

Heiße Phase im Bauern-Aufstand

Strohballen und Autoreifen brennen, Gülle verschmiert die Fahrbahn: In Magdeburg und der Börde muss die Polizei einschreiten. Politiker äußern Unverständnis.

VON MATTHIAS FRICKE,
THOMAS SCHULZ UND
ROBERT GRUHNE

MAGDEBURG/MEITZENDORF. Die Dunkelheit bricht an, als etwa 120 Fahrzeuge, darunter 90 Traktoren mit 140 Personen, im Industriegebiet im Norden Magdeburgs Stellung beziehen. Sie stellen sich in Zufahrtsstraßen zu Logistikfirmen und wollen ein Tanklager blockieren, was die Polizei verhindert. Es wird verhandelt. Ergebnis: Die Polizei lässt die Sperrung einer Fahrbahnhälfte am Mittwochabend zu. Die Stimmung kippt.

Die gesamte Ausfallstraße zur A 2 wird blockiert. Ein Bauer kippt seinen Mist auf die Straße, ein anderer dreht den Hahn seines Güllelasters auf und lässt den Inhalt auf die Straße laufen. Ein weiterer Fahrer will seinen Mist auf die Straße kippen, die Polizisten zerrn ihn aus dem Führerhaus und nehmen die Personalien auf. Es gibt Schubereien. Feuertonnen und Reifen brennen. Einer der Behälter wird ausgekippt. Die Polizisten löschen die brennenden Strohballen mit ihrem Handfeuerlöcher, doch die Bauern entzünden sie wieder.

Zahlreiche Rechtsverstöße

Einige der aufgebracht Landwirte fahren am späten Abend nach Meitzendorf im Kreis Börde und blockieren dort an zwei Stellen ein Zentrallager von Aldi. Dort zeigen sich die rund 40 Protestler noch unkooperativer, wie es von der Polizei heißt. Stroh wird angezündet und die Feuerwehr muss den Brand löschen. Auch dort wird der Mist auf die Fahrbahn gekippt. Das Verhalten beschreiben die Beamten als verbal aggressiv. Gegen 1 Uhr werden allen Anwesenden Platzverweise erteilt.

Wie eine Polizeisprecherin später erklärt, wird allein in der Börde wegen 40 Verstößen gegen das Versammlungsgesetz und wegen Landfriedensbruchs ermittelt. Bei letzterem Tatbestand droht eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Im Magdeburger Fall wird wegen Sachbeschädigung durch Feuer und Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz ermittelt, weil ein Teilnehmer einen Nebeltopf (Pyrotechnik) gezündet hat. Das Verkippen der Gülle und des Mistes stuft die Polizei als Ordnungswidrigkeit



Hier brennt das Feuer in Magdeburg noch in einer Schale. Später wurde die Schale auf die Straße gekippt. FOTO: THOMAS SCHULZ

ein. Die Beseitigung übernahm ein von der Stadt beauftragtes Unternehmen.

Olaf Sendel von der Deutschen Polizeigewerkschaft zeigt sich verärgert: „Wenn Straftaten begangen werden, ist das ein Problem, bei allem Verständnis für die Bauern.“

Bauernbund und Bauernverband im Land zeigen Verständnis für die Aktionen. „Die Ignoranz aus Berlin führt dazu, dass man rauer geworden ist“, meint Bauernbund-Präsident Martin Dippe.

Beide Verbände werden aber auch in Zukunft nur zu angemeldeten Protesten aufrufen. Zu Aktionen wie am Mittwochabend meint Bauernverbands-Präsident Olaf Feuerborn: „Das halte ich nicht für den richtigen Weg.“

Rückhalt in Gefahr

Bei der Politik im Land stoßen die Aktionen überwiegend auf Kritik. „Die bisherigen Proteste waren friedlich und angemeldet. Jetzt muss man aufpassen, dass der

Rückhalt der Bevölkerung nicht verloren geht“, sagt Landwirtschaftsminister Sven Schulze (CDU). Ähnlich argumentiert Martin Stichnoth (CDU), Landrat der Börde. Es dürfe nicht sein, dass Einzelne jenseits von Recht und Gesetz handeln. „Dafür habe ich keinerlei Verständnis.“

SPD-Innenpolitiker Rüdiger Erben kritisiert die Versammlungsbehörden. Diese hätten in den letzten Wochen „einen zu großen Langmut mit rechtswidrigen Aktionen“ gezeigt. Er meint: „Mit dem Motto ‚Wer das größte Fahrzeug hat, der bestimmt die Regeln‘ muss Schluss sein.“

Der Staßfurter AfD-Abgeordnete Matthias Büttner warnt vor Zuständen wie in Frankreich. „Ein oder zwei brennende Autoreifen oder etwas Gülle und Dünger auf der Straße“ seien aber noch keine Eskalation. Henriette Quade (Linke) sieht bei Brandstiftung und Gülle auf der Fahrbahn „eine rote Linie überschritten“. Die Äußerungen des Bauernverbandes seien irritierend: „Interesse an Deeskalation sieht anders aus.“



Ein abgeladener Misthaufen auf dem August-Bebel-Damm. FOTO: THOMAS SCHULZ

FOTO: THOMAS SCHULZ

Rechnung an die Landwirte

GEWERBEGEBIET NORD/RI. Im Zuge ihrer Proteste haben in dieser Woche einige Landwirte auf dem August-Bebel-Damm Gülle und Mist auf die Straße gekippt. Protest sei zwar vollkommen legitim – nicht aber in dieser Form, sagte jetzt Thorsten Gebhardt. Er leitet den Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur in der Magdeburger Stadtverwaltung und kündigte an, dass die Reinigung der Straße den Verursachern in Rechnung gestellt werde. Die Polizei habe während der Aktion der Landwirte die Personalien von diesen aufgenommen.

Höhe Bahnübergang: Havelstraße gesperrt

ROTHENSEE/VS. Die Havelstraße ist noch bis Freitag in Höhe des Bahnübergangs voll gesperrt. Grund sind Arbeiten an den Gleisen der Hafenbahn. Eine Umleitung ist über Korbwerder und Saa-lestraße beziehungsweise in entgegengesetzte Richtung ausgeschildert.

Nord

Barleber See,
Gewerbegebiet Nord,
Großer Silberberg,
Industriehafen, Kannenstieg,
Neustädter Feld, Neue Neustadt,
Neustädter See, Rothensee, Sülzgrund

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de



Lange Wartelisten bei der Feuerwehr

Junge Magdeburger sind Feuer und Flamme für die Retter in Rot. Es gibt um ein Vielfaches mehr Anfragen für die Ausbildung als die Rothenseer Kameraden Kapazitäten haben. Jetzt ist die Warteliste sogar noch länger.

VON KAROLIN AERTEL

ROTHENSEE. Ein Umstand von dem andere nur träumen können: Es gibt keinerlei Nachwuchssorgen. Bei den kleinen Kameraden der Rothenseer Feuerwehr herrscht seit langem Aufnahme-stopp. 30 Kinder und 33 Jugendliche lassen sich derzeit zu Rettern in Rot ausbilden. Mehr geht momentan nicht, weiß Kinder- und Jugendwart Steven Huspek zu berichten. Um der geballten Kinder-schar Herr zu werden, sei gar eine weitere Gruppe gebildet worden.

Die Faszination für die Feuerwehr ist besonders in jungen Jahren groß. Mit dem Älterwerden lasse sie nach. Dennoch wechselt rund ein Drittel der Jugend später in den aktiven Dienst. Aktuell seien es drei, die aus dem Übungsbe-reich der Jugendfeuerwehr in den Einsatzdienst wechseln.

Und die nächsten Anwärter stehen schon bereit. Bevor der Nachwuchs jedoch tatsächlich in den Einsatz geschickt wird, gilt es einige Ausbildungsstufen zu durchlaufen – die Jugendflamme.

Drei Flammen für die Jugend

Die Jugendflamme sei ein Ausbildungsnachweis der Deutschen Jugendfeuerwehr und gliedere sich in drei Stufen, erklärt Steven Huspek. Während die erste Stufe unter anderem Grundkenntnisse der Ersten Hilfe, in Knoten- und kleiner Fahrzeugkunde beinhaltet, umfasst die zweite Stufe umfangreicheres feuerwehrtechnisches und -dienstliches Wissen sowie Kenntnisse zur Wasserversorgung oder Absicherung einer Einsatzstelle.

Die dritte Stufe der Jugendflamme fordert neben detaillierten Fachkenntnissen in allen Disziplinen auch einen sozial-kreativen

Aspekt. Und dieser führte die Feuerwehrjugend am Dienstag in den Rothenseer Hort.

Unter dem Motto „Brand-schutzerziehung – vom Nach-wuchs für den Nachwuchs“ zeigten acht junge Kameraden, wie auch schon die Kleinsten zu kleinen Rettern werden können. Sehr zur Freude von Hortleiter Steve Hassenberg, der an dem Ferientag gut ein Dutzend Kinder mehr begrüßen konnte als am Vortag. Er weiß: Die Begeisterung für die Feuerwehr ist groß. „Wenn ein Feuerwehrauto vorbeifährt, kleben die Kleinen ganz aufgeregt mit ihrer Nase an den Fensterscheiben.“ Sogar sein gerade erst drei Jahre junger Sohn will Feuerwehrmann werden.

Experiment für Brandschutz

Da hätte der Besuch der Feuerwehrjugend gestern den Kleinen wohl nicht mehr schlafen lassen. Denn die Hortkinder durften sich nicht nur das Feuerwehrauto von innen anschauen, sondern auch das Blaulicht anschalten, die Schläuche inspizieren und die Technik ins Visier nehmen. Zudem übten sie mit den jungen Kameraden Erste-Hilfe-Maßnahmen wie das Anlegen von Verbänden. Tim Lungershausen und Diego Papstein begeisterten die Kinder mit Experimenten. Sie zeigten beispielsweise, was passiert, wenn ein Glas über ein Teelicht gestülpt wird oder wie sich der Luftstrom verändert, wenn durch einen Strohhalm geblasen wird.

Nicht nur der Jugendwart blickte voller Stolz auf den Feuerweh-rnachwuchs. Auch die Hortkinder waren ehrfürchtig und voller Eifer bei der Sache. Was zur Folge hat, dass noch mehr Kinder als ohnehin schon Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee werden wollen und die Warteliste wächst.



Hortleiter Steve Hassenberg (l.) und Jugendwart Steven Huspek genießen vom Dach des Einsatzfahrzeuges den Ausblick auf die Rothenseer Feuerwehrjugend. Sie hatten dem Nachwuchs einen Tag lang das Zepter übergeben, um im Rahmen ihrer Ausbildung kindgerechte Brandschutzübungen durchzuführen.

FOTO: KAROLIN AERTEL

Volksstimme, 07.02.2024, S. 1

Lange Wartelisten bei der Feuerwehr

ROTHENSEE/MI. Immer mehr Kinder und Jugendliche aus Magdeburg entscheiden sich für die freiwillige Feuerwehr. Deswegen musste schon ein Aufnahmestopp unter anderem bei der Rothenseer Feuerwehr verhängt werden. 30 Kinder und 33 Jugendliche lassen sich hier derzeit zu Rettern in Rot ausbilden.

Seite 17



Die Weiße Flotte wartet im Schiffshebewerk auf den Frühling

Die Weiße Flotte im Winterquartier. Die Schiffe sind festgemacht in einem echten Denkmal – dem Schiffshebewerk Rothensee. Dies finden

Besucher am Mittellandkanal im Magdeburger Norden. Simone Schmidt aus Eichenbarleben verbindet das Foto der Ausflugsdampfer mit

der Vorfreude auf den Frühling. Haben Sie ebenfalls ein Foto für uns, senden Sie es mit Namen und Wohnort an leser@volksstimme.de.

Väterchen Frost schafft die Wende nicht

Der Januar bescherte uns Frost und Schnee, trotzdem war es am Ende zu warm.

MAGDEBURG/VS. Im Januar 2024 gab es sowohl milde als auch winterlich kalte Phasen. Das Jahr begann mit einer nassen und milden Lage, die Sonne zeigte sich in den ersten Tagen kaum.

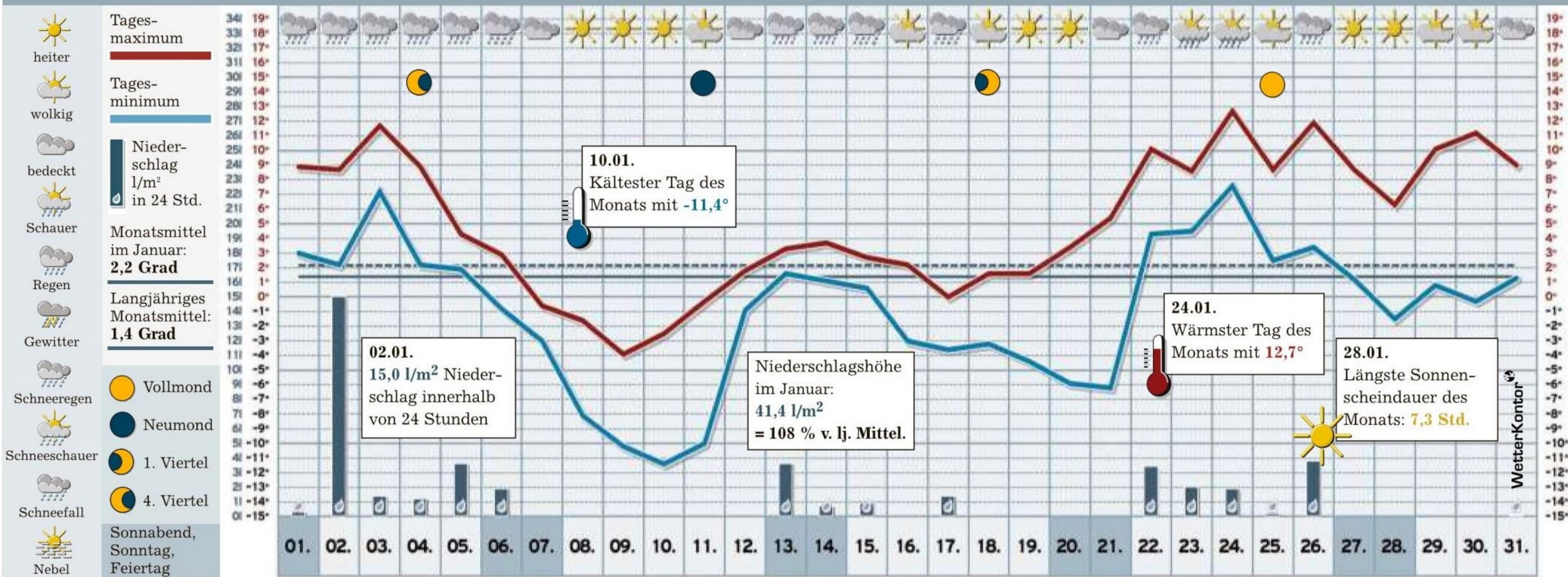
Nach dem 3. Januar wurde es nach und nach kälter, und in der zweiten und dritten Januar-Woche bestimmten meist Hochdruckeinfluss und polare Kaltluft das Wetter. Lediglich um die Monatsmitte herum war es vorübergehend wechselhafter und etwas weniger kalt mit leichten Regen- und Schneefällen.

Erst in der dritten Dekade stellte sich die Wetterlage dann deutlich um, und Tiefdruckgebiete über dem Atlantik lenkten sehr milde Luft heran. Bis zum Monatsende blieb es dann mild, und dank Hoch „Enno“ gab es auch noch ein paar sonnige Tage.

Insgesamt lag der Januar mit einer mittleren Temperatur von 2,2 Grad um 0,8 Grad über dem

Das Magdeburger Wetter im Januar 2024

Im Schnitt ein wenig zu mild und zu nass



langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020. Der Höchstwert wurde mit $12,7^{\circ}$ Grad am 24. Januar erreicht. In der Nacht zum 10. Januar

sanken die Temperaturen auf den Tiefstwert des Monats von minus $11,4^{\circ}$ Grad. An 15 Tagen gab es Nachtfrost, an fünf Tagen stiegen

die Temperaturen auch tagsüber nicht über den Gefrierpunkt. Beim Niederschlag gab es mit $41,4$ Litern pro Quadratmeter ein Plus

von 8 Prozent gegenüber dem Klimamittel. Die höchste Tagessumme wurde mit 15 Litern am 2. Januar registriert. Gleichzeitig gab

es im Januar aber auch recht viel Sonnenschein. Mit $73,2$ Stunden übertraf die Sonnenscheindauer ihr Soll um 23 Prozent.

Nach der Sperrung ist vor der Sperrung

Der Verkehr durch die Havelstraße rollt wieder. Eine neue Baustelle wartet schon.

INDUSTRIEHAFEN/KA. Schneller als gedacht, schritten die Bauarbeiten in der Havelstraße voran. War das Abbiegen vom August-Bebel-Damm in die Havelstraße, bisher eine holprige Angelegenheit, so ist die Überfahrt der Gleise für die Hafenbahn nun schüttelfrei. Die Vollsperrung ist aufgehoben, denn bereits Mitte der Woche konnte die Sanierung des Bahnübergangs abgeschlossen werden.

Doch wie so oft in Magdeburg gilt es: Nach der Sperrung ist vor der Sperrung. Betroffen ist dieses

Mal der Korbwerder. Wegen Kanalinspektionsarbeiten der Städtischen Werke Magdeburg wird die Straße am kommenden Dienstag, 13. Februar, stadtauswärts gesperrt. Wie die Stadt mitteilt, werde der Kfz-Verkehr in Richtung Osten über den August-Bebel-Damm, die Havelstraße und die Saalestraße umgeleitet. Einschränkungen gibt es zudem nach wie vor auf dem August-Bebel-Damm, wo seit 2021 auf einem 1,4 Kilometer langen Abschnitt Fahrbahn, Fuß- und Radwege erneuert werden.

Investitionen für Rothensee vorgestellt

ROTHENSEE/VS. Die Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Rothensee lädt am Donnerstag, 29. Februar, zu ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr ein. Als Gast eingeladen wurde diesmal der Finanzbeigeordnete der Stadt Magdeburg, Thorsten Kroll. Er wird sich vorstellen und über die aktuelle Haushaltslage der Stadt sowie Investitionen in den Stadtteil Rothensee sprechen. Weiterhin können erste Anträge für Mittel aus dem Initiativfonds gestellt werden. Wie immer können Anwohner aktuelle Anliegen und Sorgen ansprechen. Die Sitzung beginnt um 16.30 Uhr in der Grundschule Rothensee, Windmühlenstraße 30.

Stadt investiert in Seniorenarbeit

Ein Konzept sieht unter anderem vor, weitere Treffs für Ältere zu schaffen.

VON SABINE LINDENAU

MAGDEBURG. Die Landeshauptstadt Magdeburg schreibt ihr Seniorenpolitisches Konzept bis zum Jahr 2028 fort. Schwerpunkte sind Maßnahmen zur Weiterbildung der Infrastruktur für Seniorenangebote sowie die Vereinsamung älterer Menschen. Der Stadtrat hat das umfangreiche Konzept einstimmig beschlossen.

Flächendeckend Angebote für Senioren zu schaffen, ist eines der Ziele. Denn es gibt durchaus noch weiße Flecken im Stadtgebiet, wenn es um Alten- und Servicezentren (ASZ) sowie Offene Treffs geht. Hier soll nachjustiert werden. Als dringend erforderlich sieht die Verwaltung die Schaffung von zusätzlichen offenen Treffs in



Im ASZ Olvenstedt ist stets viel los. Neben gemütlichen Treffs und Vorträgen gibt es auch Handarbeitsangebote.

ARCHIVFOTO: LENA BELLON

den Stadtteilen Neue Neustadt (zentraler Bereich), Werder, Brückfeld/Berliner Chaussee und Sudenburg (nördlicher Teil). In diesen Gebieten würde es keine Seniorenangebote geben, obwohl dort viele Senioren leben.

Handlungsbedarf sieht die Stadt nach ihren Analysen zudem auch in der Aufenthaltsqualität im

öffentlichen Raum. Nicht überall, aber in einigen Gebieten. Etwa, wenn es um Bänke oder barrierefreie Haltestellen geht.

Nicht zuletzt sei die Vermeidung von Vereinsamung eine große Herausforderung. Ehrenamtliche Begleit- und Besuchsdienste würden eine wichtige Rolle bei der Vermeidung von Vereinsamung

spielen. Um die Kontinuität der Arbeit dieser ehrenamtlichen Dienste zu sichern, soll eine hauptamtliche Stelle geschaffen werden.

All diese Maßnahmen, die im Seniorenpolitischen Konzept festgeschrieben sind, kamen im Stadtrat fraktionsübergreifend gut an. Alexander Pott (Fraktion Grüne/Future!) gab aber zu bedenken, dass es eines finanziell stabilen Rahmenplans bedarf. Die hauptamtliche Stelle zur Einsamkeit sei zeitlich befristet und würde über ein Förderprogramm laufen. „Förderprogramme sind selten nachhaltig“, so Pott. Nicht nur er wünscht sich, dass die Stelle auch über den Förderzeitraum hinaus finanziert wird.

„Es ist wichtig, dass wir die Stelle fördern“, freute sich Manuel Rupsch, dass der Antrag, den seine CDU-Fraktion bezüglich der Vereinsamung gestellt hatte, ins Konzept eingeflossen sei. Gerade während der Corona-Zeit sei die Vereinsamung noch einmal schlimmer geworden.

Hotelpläne im Industriehafen

Ein Betreiber für eine neue Übernachtungsmöglichkeit im Norden Magdeburgs wird gesucht. Mindestens 120 Betten sollen zur Verfügung stehen. Wird die Aerosol-Arena der Standort?

VON STEFAN HARTER

INDUSTRIEHAFEN. Die Hotel-Landschaft in Magdeburg soll Zuwachs bekommen. Ein namentlich nicht genannter Investor plant offenbar den Bau einer neuen Übernachtungsmöglichkeit in der Elbestadt. Und das nicht etwa im Zentrum, sondern am Rand der Stadt.

Konkret geht es um den Industriehafen. Ein auf Hotels spezialisiertes Immobilienunternehmen aus Freiburg ist mit der Betreiber-suche beauftragt und inseriert entsprechend im Internet. Ein Pächter werde gesucht, der ausreichend Erfahrungen im Bereich der Hotellerie vorweisen kann und die mindestens 120 geplanten Betten langfristig verantworten möchte.

Hinweis auf Klosterkamp

Wo genau das Hotel entstehen soll, geht es aus der Annonce in einem Immobilienportal nicht hervor. Von einem „Industriegebiet im Norden von Magdeburg“ ist die Rede. Zwei alte Industriegebäude sollen demnach für das geplante



Im Norden Magdeburgs könnte ein neues Hotel entstehen. Der Investor sucht einen Betreiber für mindestens 120 Betten. SYMBOLFOTO: IMAGO/FUNKE FOTO SERVICE

Aparthotel umgebaut werden. Das Elbufer sei nur wenige Meter entfernt und der Bahnhof Magdeburg-Eichenweiler sei fußläufig zu erreichen, heißt es dort weiter.

Auf Volksstimme-Nachfrage will man beim Immobilienmakler nicht mehr Details nennen. In einer anderen Anzeige wird allerdings sogar eine Adresse genannt.

Demnach handelt es sich um die alte Brot- und Nudelfabrik am Klosterkamp. Diese war in der Vergangenheit als Aerosol-Arena ein bekannter Veranstaltungsort für die Graffiti-Szene, der aber 2020 schließen musste. Ob es sich tatsächlich um den roten Klinkerbau handelt, bleibt vorerst offen. Der Makler teilt allerdings mit, dass

man in öffentlichen Portalen ähnliche Standorte angebe als den tatsächlichen.

Sollte ein Pächter gefunden werden, könne sich dieser mit seinem Konzept bei der Planung einbringen. Denn es wird erst mit dem Bau begonnen, wenn es einen Betreiber gibt. Die Pacht für das gesamte Hotel soll bei 32.000 Euro pro Monat liegen.

Für das Business-Segment

Der Standort im Industriegebiet erscheint ungewöhnlich. Im Industrie- und Gewerbepark Mittel-elbe direkt an der Autobahn A 2 hat 2022 allerdings bereits das MDG Hotel eröffnet, das sich an Geschäftsleute, Handwerker und Lkw-Fahrer richtet. In direkter Nachbarschaft wurden im Dezember mit dem Roatel die ersten Hotelzimmer in einem umgebauten Überseecontainer in Magdeburg eröffnet. Die Nähe zur Autobahn macht diese Angebote attraktiv. Laut Anzeige soll das neue Hotel auch im sogenannten Business-Segment angesiedelt sein.

Mann entblößt sich vor junger Frau

INDUSTRIEHAFEN/VS. Eine 23-jährige Magdeburgerin wurde am Mittwoch gegen 16.30 Uhr in der Allerstraße von einem Unbekannten belästigt. Der Mann stand mit heruntergelassener Hose auf der Straße und suchte laut Polizei den Blickkontakt zur Geschädigten. Nachdem die junge Frau den Mann passiert hatte, folgte er ihr, überholte sie mit seinem Elektroroller und entfernte sich in Richtung August-Bebel-Damm. Die 23-Jährige beschrieb den Mann folgendermaßen: 20 bis 30 Jahre alt, helle Hautfarbe, graue Jogginghose, grüne Winterjacke, dunkle Mütze, trug einen Schal im Gesicht.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich an die Polizei unter der Telefonnummer 546 32 95 zu wenden.

Volksstimme, 29.02.2024, S. 23

Rothenseer Finanzen

ROTHENSEE/VS. Magdeburgs Finanzbeigeordneter Thorsten Kroll ist an diesem Donnerstag zu Gast bei der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Rothensee, um über geplante Ausgaben im Stadtteil zu sprechen. Die Sitzung beginnt um 16.30 Uhr in der Grundschule, Windmühlenstraße 30.